

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23161206117	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Drabo Zuname			Clément Vorname		
Wiekort, Cornelia Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Die sieben Hunde und Koyo Titel			ID: 1523161206117		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten		
978-3-943417-77-7 ISBN			44 Seitenzahl		16,00 Preis (EURO)
Jaja Verlag			Berlin Ort		2015 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Märchen / Fabeln / Sagen Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Geschichten der Mandé aus Westafrika			Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 06.12.2016		
Verlag Datum			Internet?		

Inhaltsangabe
 In wertiger Aufmachung präsentiert der Jaja-Verlag 4 Märchen aus dem westlichen Afrika, eindrücklich und ausgesprochen gelungen dargestellt in Bild und Text.

Beurteilungstext
 Es war einmal... ein Jäger mit Namen Koyo, der liebte die Jagd über alles... Doch weil die Tiere sich zusehends bedroht fühlen, greifen sie zu einer List. Der Affe verkleidet sich als Frau und heiratet den Jäger. Nun beginnt er ihn hinters Licht zu führen, seine Hunde töten zu lassen und ihn schließlich in den Wald zu locken. Nur die Mutter des Jägers kann ihm helfen, sich aus der Klemme zu befreien. Nach dem Sieg über die Waldtiere steht aber nicht die Rache, sondern die Erkenntnis, das Leben der anderen zu achten und nicht mehr zu jagen. Diese und drei andere märchenhafte Geschichten finden sich in dem vorliegenden bebilderten Kinderbuch von Clement Drabo und Cornelia Wiekort. In einfacher und eingängiger Erzählsprache, garniert mit den klangvollen Namen der afrikanischen Kultur werden hier Lehrgeschichten präsentiert, die unterhalten und erziehen sollen. Humorvoll und moralisch zeigen sich die Figuren als Wesen, die mit ihrer Welt in Konflikt geraten und Einsicht oder Strafe finden. Den überschaubaren Texten sind viele Illustrationen beigelegt, die im Stil afrikanischer Kunst und Höhlenzeichnungen schwarze monochrome Figuren auf braun-orangenem Grund zeigen. Die Flächen sind leicht abstrahiert und stark kontrastiert. So entsteht ein Märchenduktus im Bild, der Motive der Geschichten aufnimmt, weiterdenkt und regional-kulturell eindeutig verortet. Zusätzlich finden sich in dem Buch eine kleine Einführung in die ethnischen Zusammenhänge der Märchen und abschließend auch ein kleinen Miniglossar, in dem die vier wichtigsten Figuren der Texte in ihrer Symbolträchtigkeit erläutert werden. Das vorliegende Buch weist ein ausgesprochen überzeugendes Gesamtkonzept auf. Kulturell spezifisch und ästhetisch ausgesprochen anspruchsvoll, dabei auch noch ökologisch nachhaltig und wertig aufgemacht macht es einen überzeugenden Eindruck. Sehr zu empfehlen.

23 Sachsen-Anhalt			mr	Nr. 23161206142
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Schmitt			Rachel	
Zuname			Vorname	
Schmitt, Rachel				
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
			Übersetz. aus Sprache	
Lulu und Tapetentiger				
Titel				
Reihe				
978-3-943417-75-3		32	16,00	
ISBN		Seitenzahl	Preis (EURO)	
Jaja		Berlin	2015	
Verlag		Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Bilderbuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung		Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 06.12.2016				
Verlag Datum				

 ID: 1523161206142
 Bewertung: sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

 Einsatzmöglichkeiten: Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe: 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

 Schlagwörter
fantastisch / märchenhaft /

Inhaltsangabe
 Lulu ist ein ganz normales Mädchen mit vielen Interessen – aber auch jeder Menge Angst vor der Nacht. Bis eines Tages...

Beurteilungstext
 Es ist wohl eine der elementarsten Ängste überhaupt. Des nachts, wenn der Sehsinn seine Kraft verliert und andere Sinne sich schärfen, beginnt die alltägliche Welt sich zu verändern. Gegenstände sehen anders aus, verändern Form und Farben und scheinen sogar lebendig zu werden. So geht es auch Lulu. Die ist tagsüber ganz keck und vorwitzig, neugierig und mutig. Doch abends geraten die Dinge durcheinander. Dann steigt Tapetentiger von der Wand, der Stuhl verwandelt sich in einen Zyklopen und ein schreckliches Augenmonster treibt außerdem sein Unwesen im Kinderzimmer. Doch wer sagt eigentlich, dass die drei Lulu Böses wollen. So bietet Lulu ihnen eines Tages Kekse an, und das finden die drei Monster ziemlich gut. Nach dem Schmaus wird gefeiert und dann ist Lulu auch schon bald eingeschlafen. Gut, dass Tapetentiger sie dann selbstständig wieder ins Bett bringt.
 Die Angst vor dem Dunkeln und Unspezifischen ist wohl allen Kindern vertraut. So findet man sich auch schnell in Lulu wieder, die des Abends auch ganz klein und hilflos erscheint. In grafischen Linolschnitten ist zu sehen, wie die Monster von der Wand steigen. Die monochromen Farbeflächen auf den druckechten Bildern simulieren authentisch die nächtliche Atmosphäre. Flächenhaft und typisiert entsteht eine Bühne für das angsteinflößende Spiel und Lulus geschickte Wendung. Die macht Hoffnung und Lust, selbst einmal die unbekannteren Sphären der Dunkelheit zu erkunden. Das kann dann nach der Lektüre auch gleich geschehen. Aber Kekse mitnehmen nicht vergessen!

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23161206113	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Beyer Zuname			Michael Vorname		
mic Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Papa Dictator will ins Internet Titel					
Reihe					
978-3-943417-68-5 ISBN		32 Seitenzahl	4,00 Preis (EURO)		
Jaja Verlag		Berlin Ort	2016 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
ID: 1623161206113					
Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert					
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei					
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11					
Schlagwörter Politik / Familie					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 06.12.2016					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Zuerst ist alles ganz famos, als Papa Dictator einen Laptop mit Internet bekommt. Doch schon bald wird klar, dass das Internet vielen eine Stimme gibt – und das muss natürlich unbedingt unterbunden werden.

Beurteilungstext
 Es ist schon eine wunderbare Sache, das Internet. Was man da alles machen kann: einkaufen, online spielen, sich verabreden und sogar Filme schauen. Auch Papa Dictator ist begeistert, was das Internet alles für Spaß bietet. Doch hat der offensichtlich auch seine Schattenseiten. Denn in den sozialen Netzwerken will niemand etwas mit Papa Dictator zu tun haben und auf der Straße versammeln sich die Menschen, die sich via Internet miteinander vernetzt haben. Zum Glück ist Papa Dictator der Chef und kann das alles schnell und umfassend verbieten. Die Methoden sind drastisch, aber die Sicherheit geht vor. Doch wessen Sicherheit eigentlich?
 Mit beißendem Spot und tiefschwarzem Humor erzählt Michael Beyer die neue Papa Dictator-Geschichte. Die stark reduzierten Kugelwesen – nur ansatzweise anthromorphe Protagonisten – sind ausgestattet mit wiederum leicht erkennbaren Accessoires. Die typische Diktatoren-Mütze, das Smartphone, der Laptop... alles ist in seiner Einfachheit gut erkennbar und pointiert inszeniert. Vater und Sohn interagieren allerdings nicht miteinander. Letztendlich dreht sich alles um den Vater und dessen Handeln wird im Text – allerdings stark in seiner Perspektive verortet – begleitet und kommentiert. Die Bilder zeigen die Schattenseiten, die im Text nicht deutlich werden. Tolle Errungenschaften sind durchaus zweifelhaft in ihrem Wesen und was als Fehlentwicklung im Text bemängelt wird, ist auf den zweiten Blick im Bild eigentlich nur friedlicher Protest.
 Das vorliegende Bilderbuch im Pixi-Format ist eine makabre Gesellschaftssatire, die am Beispiel des Diktatoren-Papas zuspitzt, was im Umgang mit Freiheitsrechten Gang und Gäbe ist. Gerade die Einschränkung des Internets in vielen Ländern, die starken weltweiten Überwachungstendenzen aber auch der Missbrauch des Internet für kriminelle Zwecke werden hier bissig-humorvoll in Szene gesetzt. Das Format und der Ton erzeugen den Eindruck einer komischen Kindergeschichte – was aber im Gesamtwerk immer wieder konsequent unterlaufen wird. Damit entsteht ein gerade in seiner plakativen Einfachheit tiefsinniges Büchlein. Sehr zu empfehlen.